

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN**FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT****KLAUSUR zum MODUL 31911**

Jahresabschluss nach HGB und IFRS

28. September 2016, **11:30 – 13:30 Uhr****PRÜFER:**

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Beachten Sie die Hinweise auf S. 3 f!**Matrikelnummer:** **Name:** _____**Vorname:** _____

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
Maximale Punktzahl	9	20	10	14	7	18	8	18	8	8	120
Erreichte Punktzahl											

PROZENTPUNKTE:**NOTE:**

Datum:

Unterschriften
der Prüfer

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei!

HINWEISE:

1. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** nach Erhalt auf **Vollständigkeit!** Die Klausurseiten sind fortlaufend paginiert und enden mit dem Passus ENDE DER KLAUSUR!
2. Füllen Sie **das Deckblatt** der Klausur aus und versehen Sie **alle Blätter** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer in dem dafür vorgesehenen Feld! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite! Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!** Verwenden Sie jeweils den unter der Aufgabenstellung vorgesehenen Lösungsraum!
3. Zur Bearbeitung:
 - a) Bei einer Klausurdauer von 120 Minuten kann maximal die Gesamtpunktzahl von 120 Punkten erreicht werden!
 - b) Bei der Beantwortung genügen – sofern nichts anderes angegeben ist – Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
 - c) Die Angabe einer numerischen Lösung ohne Angabe des Lösungsweges (bzw. ohne Skizzierung des zur Lösung führenden Gedankengangs) ist nicht hinreichend und wird als unvollständige Lösung bewertet, es sei denn, dass die Angabe des Lösungsweges ausdrücklich nicht gefordert wird.
 - d) Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
 - e) Sofern Aufgabenstellungen eine konkret vorgegebene Anzahl von Begriffsnennungen verlangen, werden Antworten nur in der Reihenfolge der Nennung bis zu der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Anzahl gewertet. Darüber hinausgehende Nennungen werden nicht gewertet.
 - f) Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Die Teilaufgaben bauen u. U. aufeinander auf. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
 - g) Als **Konzeptpapier** stehen Ihnen die Rückseiten der Klausur zur Verfügung. Die Konzeptseiten werden bei der Korrektur **grundsätzlich nicht bewertet**. Sollte Ihnen der vorgesehene Lösungsraum nicht reichen, verwenden Sie bitte ebenfalls die Klausurrückseiten! Verweisen Sie dann eindeutig im Lösungsraum der Aufgabenstellung auf die verwendete Rückseite.
4. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der folgenden Modellreihen angehört:
 - Casio fx86 oder fx87
 - Texas Instruments TI 30 X II
 - Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt.

5. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **rechnungslegungsspezifische Normen** (HGB und IFRS), auch als Bestandteil von Gesetzestextsammlungen. IFRS in diesem Sinne sind – neben den eigentlichen IFRS/IAS – die Interpretation (IFRIC/SIC) sowie das IFRS-Rahmenkonzept (IFRS-Framework).

Diesbezüglich ist zu beachten:

- a) Es sind ausschließlich als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also keine Kommentare oder gebundene Ausdrücke bzw. Kopien).
- b) Zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte können „Einkleber“ benutzt werden, auf denen nur der entsprechende Hinweis (z. B. „§ 255 HGB“) auf die auf dieser Seite zu findende Norm ergänzt werden darf. Zusätzliche Erläuterungen wie beispielsweise „§ 255 HGB – Bewertungsmaßstäbe“ sind **nicht** zugelassen.
- c) Unterstreichungen und farbliche Hervorhebungen einzelner Vorschriften sind zulässig.
- d) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteinklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 1 (Grundlagen der HGB-Rechnungslegung)****9 Punkte**

Nennen und erläutern Sie die drei wesentlichen Funktionen, die dem Jahresabschluss nach HGB zukommen!

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 2 (Buchungen im Jahresabschluss nach HGB)****20 Punkte**

Das Geschäftsjahr 2015 endet am 31.12.2015. Bilden Sie sowohl für das Geschäftsjahr 2015 als auch für das Geschäftsjahr 2016 die entsprechenden Buchungssätze! Nehmen Sie jedoch nicht die Schlussbuchungen auf das GuV-Konto und das Schlussbilanzkonto (SBK) sowie die Eröffnungsbuchungen über das Eröffnungsbilanzkonto (EBK) vor! Sollte Ihrer Ansicht nach in einem Geschäftsjahr keine Buchung erforderlich sein, schreiben Sie explizit „keine Buchung erforderlich“! Sollten die entsprechenden Kästchen in solchen Fällen frei bleiben, dann wird dies als falsch gewertet.

Sofern für die Lösung der Aufgabe nötig, unterstellen Sie einen Umsatzsteuersatz von 19 %.

- a) Umsatzerlöse aus dem umsatzsteuerpflichtigen Absatz selbst hergestellter Erzeugnisse haben Sie das ganze Jahr auf dem unten dargestellten Umsatzerlöskonto gebucht. Sofern Ihre Kunden Skonto gezogen haben, buchten Sie die Nettoskontobeträge auf dem dargestellten Unterkonto. Beide Konten weisen am Jahresende die dargestellten Summen vor dem endgültigen Kontoabschluss auf. Sie haben allen Ihren Kunden die Zahlung auf Ziel per Überweisung unter Ziehung von 3 % Skonto innerhalb der Skontofrist angeboten! (Alle Beträge in Euro)

<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; text-align: center;">S</td> <td style="width: 80%; text-align: center;">Umsatzerlöse Erzeugnisse</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">H</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; padding-right: 20px;">5.000.000</td> <td></td> </tr> </table>	S	Umsatzerlöse Erzeugnisse	H		5.000.000		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; text-align: center;">S</td> <td style="width: 80%; text-align: center;">Skonto für UE Erzeugnisse</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">H</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; padding-right: 20px;">60.000</td> <td></td> </tr> </table>	S	Skonto für UE Erzeugnisse	H		60.000	
S	Umsatzerlöse Erzeugnisse	H											
	5.000.000												
S	Skonto für UE Erzeugnisse	H											
	60.000												

- a1) Bilden Sie den Buchungssatz für den Abschluss des Skontokontos! (1 Punkt)

Anschlussbuchung im Jahr 2015

Name: _____

Matrikelnummer:

- a2) Ermitteln Sie den mit dem gezogenen Skontobetrag korrespondierenden Umsatzsteuerkorrekturbetrag!

(1,5 Punkte)

- a3) Für wieviel Prozent der Umsatzerlöse wurde Skonto gezogen?

(3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- a4) Wie hoch ist der Geldbetrag, der Ihrem Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr aus dem Verkauf der Erzeugnisse zugeflossen ist? Gehen Sie davon aus, dass kein Anfangsbestand und Endbestand an Forderungen bestanden und nur die in Rede stehenden Umsätze angefallen sind! (4,5 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- b) Ein Kunde bezahlt am 29.01.2016 eine bereits verbuchte Rechnung für von uns in 2015 gelieferte Erzeugnisse per Banküberweisung unter Ziehung von 3 % Skonto (Forderungsbetrag 11.900 Euro). Buchen Sie den Skontobetrag netto und in einem Buchungssatz! (3 Punkte)

Buchung(en) im Jahr 2015**Buchung(en) im Jahr 2016**

- c) Am 20.12.2015 erhalten Sie schriftlich einen von Ihnen geschlossenen gerichtlichen Vergleich aus einem Rechtsstreit mit einem Lieferanten für Lieferungen aus 2014. Nach diesem Vergleich erhält der Lieferant von Ihnen nichts. Sie haben lediglich Ihre Anwaltskosten zu tragen. Die Rechnung Ihres vorsteuerabzugsberechtigten Anwalts über 5.950 Euro brutto erhalten Sie am 28.12.2015. Für den Prozess haben Sie bereits im Vorjahr (2014) ergebniswirksam eine Rückstellung von 25.000 Euro gebildet. Die Anwaltsrechnung überweisen Sie am 10.01.2016. Buchen Sie den Sachverhalt jeweils in einem Buchungssatz pro Jahr! (3 Punkte)

Buchung(en) im Jahr 2015**Buchung(en) im Jahr 2016**

Name: _____

Matrikelnummer:

- d) Am 29.12.2015 erhalten Sie von Ihrer Versicherung eine Mitteilung über eine umsatzsteuerfreie Prämie, die Ihnen die Versicherung aufgrund Ihres günstigen Schadensverlaufes im Hinblick auf das Jahr 2015 erstattet. Der Betrag i. H. v. 2.000 Euro geht am 05.01.2016 auf Ihrem Bankkonto ein. Buchen Sie diesen Sachverhalt! (2 Punkte)

Buchung(en) im Jahr 2015**Buchung(en) im Jahr 2016**

Name: _____

Matrikelnummer:

e) Es gibt Geschäftsvorfälle, bei denen die Zahlungswirksamkeit und die Erfolgswirksamkeit in unterschiedliche Geschäftsjahre fallen. Dennoch sind Sie verpflichtet, den Erfolg Ihres Unternehmens periodengerecht zu ermitteln. Um dies zu gewährleisten, stehen Ihnen sogenannte Abgrenzungsbuchungen offen. Ordnen Sie den in der Tabelle genannten Abgrenzungsposten die Zahlungs- und Erfolgswirksamkeit für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 zu. Tragen Sie in das entsprechende Lösungskästchen folgende Ziffern ein:

- 1 für **Aufwand**
- 2 für **Ertrag**
- 3 für **Einzahlung bzw. Einnahme**
- 4 für **Auszahlung bzw. Ausgabe**
- 9 **wenn keine eindeutige Aussage möglich ist!**

Hinweis: Es ist nur eine Nennung pro Feld möglich und verpflichtend!

(2 Punkte)

Abgrenzungsposten (per 31.12.2015)	Buchung 2015	Buchung 2016
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonstige Forderungen		

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 3 (Anhang nach HGB)****10 Punkte**

Nennen Sie die vier Funktionen des Anhangs und erläutern Sie diese kurz!

Name: _____

Matrikelnummer:

Aufgabe 4 (Anlagengitter nach HGB)

14 Punkte

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 waren Ihnen die Anfangsbestände auf den folgenden Konten bekannt (Angaben in Euro). Die Buchung der Abschreibung erfolgt bei diesem Unternehmen also indirekt.

<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: left;">S</td> <td style="width: 40%; text-align: center;">Maschinen</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">H</td> </tr> <tr style="border-top: 1px solid black;"> <td style="text-align: left;">5.000.000</td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> <td></td> </tr> </table>	S	Maschinen	H	5.000.000			<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: left;">S</td> <td style="width: 40%; text-align: center;">Wertberichtigungen Maschinen</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">H</td> </tr> <tr style="border-top: 1px solid black;"> <td></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> <td style="text-align: right;">3.000.000</td> </tr> </table>	S	Wertberichtigungen Maschinen	H			3.000.000
S	Maschinen	H											
5.000.000													
S	Wertberichtigungen Maschinen	H											
		3.000.000											

Gehen Sie davon aus, dass die Vermögensgegenstände nur linear über einen Nutzungszeitraum von 10 Jahren pro rata temporis unter Berücksichtigung der Halbjahresregel abgeschrieben wurden und weder außerplanmäßige Abschreibungen noch Zuschreibungen erfolgt sind. Auch für neue zugehende Vermögensgegenstände gelten diese Abschreibungsregeln. Gehen Sie davon aus, dass es keine Vermögensgegenstände gibt, die mehr als 10 Jahre im Unternehmen verbleiben. Die Umsatzsteuer beträgt 19 %.

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich folgende Veränderungen im Anlagevermögen ergeben:

- 1) Sie haben am 02.01.2015 Maschinen im Wert von 238.000 (brutto) erworben und in Betrieb genommen.
- 2) Am 30.06.2015 wurden Maschinen mit Anschaffungskosten von 500.000 (netto) verkauft. Diese Maschinen waren zu diesem Zeitpunkt genau 10 Jahre in ihrem Unternehmen.
- 3) Am 01.07.2015 haben Sie Maschinen im Wert von 1.785.000 Euro (brutto) erworben und in Betrieb genommen.
- 4) Am 31.12.2015 verlassen ebenfalls Maschinen mit Anschaffungskosten von 1.000.000 (netto) Ihr Unternehmen. Diese Maschinen haben Sie am 02.01.2011 aktiviert.

Bilden Sie diese Entwicklungen als Summen in Ihrem Anlagenspiegel für das **gesamte** Jahr 2015 ab! Füllen Sie den Anlagenspiegel mit den Werten aus, die Sie im dafür vorgesehenen Teil des Lösungsbogens errechnet haben! Verkaufserlöse und Anschaffungsnebenkosten sind zu vernachlässigen.

Name: _____

Matrikelnummer:

Anlagengitter

(4 Punkte)

(alle Angaben in tausend Euro)	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		
	kumuliert zu Beginn des Geschäfts- jahres	Zugänge Abgänge zum Ende des Geschäfts- jahres	Zuführun- gen im Geschäftsjahr	Abgänge kumuliert zu Beginn des Geschäfts- jahres	kumuliert zum Ende des Geschäfts- jahres
Maschinen					

Name: _____

Matrikelnummer: **Rechnungen zu Aufgabe 4**

(10 Punkte)

Entwicklung der Anschaffungskosten**Entwicklung der Abschreibungen**

Name: _____

Matrikelnummer:

Rechnungen zu Aufgabe 4

(10 Punkte)

Sonstige Rechnungen

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 5 (Verständnis des HGB-Jahresabschlusses)****7 Punkte**

Um einen möglichst schnellen Zufluss finanzieller Mittel aus Umsatzerlösen zu erreichen, kann das Unternehmen seinen Kunden ein Skonto einräumen. Alternativ kann das Unternehmen seine Forderungen an einen Factor verkaufen. Je nach Ausgestaltung des Vertrages übernimmt der Factor unterschiedliche Risiken. Bei dem sog. echten Factoring übernimmt der Factor das Inkasso und das Risiko des Forderungsausfalls.

a) Nennen Sie das wesentliche Ziel des Factorings! (1 Punkt)

b) Unterstellen Sie, dass Ihr Unternehmen alle Forderungen im Wege des echten Factorings an einen Factor verkauft. Nennen Sie drei Auswirkungen auf Ihre GuV, die durch das echte Factoring entstehen können! (3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) Unterstellen Sie, dass Ihr Unternehmen alle Forderungen im Wege des echten Factorings an einen Factor verkauft. Nennen Sie drei Auswirkungen auf Ihre Bilanz, die durch das echte Factoring entstehen! (3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 6 (Grundlagen und institutioneller Rahmen der IFRS)****18 Punkte**

- a) Welche Vorschriften fallen gemäß der sog. IAS-Verordnung unter den Begriff der internationalen Rechnungslegung? (2 Punkte)

- b) Erläutern Sie das Verhältnis der qualitativen Anforderungen der Relevanz und der glaubwürdigen Darstellung der Information! (2 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

c) Nennen Sie die für einen IFRS-Abschluss relevanten Pflichtbestandteile! (2 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- d) Nennen Sie den Zweck der IFRS! Erläutern Sie kritisch die bilanztheoretischen Möglichkeiten, diesen Zweck mittels der Bilanz bzw. der Erfolgsrechnung zu erfüllen! (8 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- e) Nehmen Sie zu der folgenden Aussage kritisch Stellung: „Bei den IFRS handelt es sich um eine Rechnungslegung, deren Standardsetzung gegenüber einer Setzung von Rechnungslegungsrecht durch den Gesetzgeber rein marktwirtschaftlich orientiert ist.“ (4 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 7 (Anwendung der IFRS)****8 Punkte**

- a) Die Trend-Immobilien AG mit Sitz in Hagen ist im MDAX notiert. Es handelt sich hierbei um eine Konzernmutter, die drei wesentliche Tochtergesellschaften besitzt. Hat die Trend-Immobilien AG ihren Konzernabschluss nach den IFRS aufzustellen? Begründen Sie Ihre Antwort! Welche Möglichkeiten ergäben sich hinsichtlich der Konzernabschlusserstellung für die Trend-Immobilien AG, wenn es sich insgesamt um unwesentliche Tochterunternehmen handeln würde? (5 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- b) Die Landhaus-Immobilien GmbH hat ihren Sitz in Hamburg. Es handelt sich hierbei um eine Konzernmutter, die drei wesentliche Tochtergesellschaften besitzt. Gehen Sie davon aus, dass der Landhaus-Immobilien-Konzern keinen Tatbestand zur Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses erfüllt. Hat die Landhaus-Immobilien GmbH den Konzernabschluss nach den IFRS aufzustellen? Begründen Sie Ihre Antwort! (3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 8 (IFRS-Anwendungsaufgabe)****18 Punkte**

- a) Die Energie AG ist Eigentümerin eines Braunkohlekraftwerks in Hagen, das am 01.01.04 fertiggestellt wurde und auch zu diesem Datum bereits nutzbar ist. Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 30 Mio. €. Die Energie AG bilanziert das Kraftwerk nach dem **Anschaffungskostenmodell**. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt zu diesem Zeitpunkt 50 Jahre. Die Abschreibung erfolgt linear. Am 31.12.09 wird ein Gesetz beschlossen, nach dem Braunkohlekraftwerke ab dem 31.12.19 stillgelegt werden sollen. Die voraussichtliche Restnutzungsdauer beträgt somit nur noch 10 Jahre. Der erzielbare Betrag beläuft sich zum 31.12.09 auf 5 Mio. €. Ermitteln Sie die Buchwerte zum 01.01.04, zum 31.12.04, zum 31.12.09 und zum 31.12.14! Geben Sie hierzu auch jeweils den Rechenweg an! (9 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- b) Die Wirtschaftswoche titelt am 12. März 2016 „EZB-Geldpolitik facht Häuserpreise an“ und spielt damit darauf an, dass die Nachfrage nach Immobilien aufgrund der Senkung des Leitzinses steigt. Gehen Sie davon aus, dass erwartet wird, dass die Preise bis zum 31.12.2016 weiter steigen und dies auch eintreten wird. Der Vorstand der Energie Hagen AG, der am Vortag der Berichterstattung einen Vertrag über eine gewinnabhängige Entlohnung im Hinblick auf den Jahresabschluss 31.12.2016 abgeschlossen hat, liest diese Schlagzeile ebenfalls. Die Energie Hagen AG hat zum Anfang des Jahres einige Immobilien erworben, die diese lediglich zur Erzielung von Mieterträgen hält. Für diese wurde bisher noch keine Bewertungsmethode gewählt. Welche Bewertungsmethoden sind möglich? Zu welcher Bewertungsmethode würden Sie dem Vorstand raten, wenn er im Jahr 2016 möglichst hoch entlohnt werden möchte? Begründen Sie die Antwort kurz! Was könnte an diesem Vorgehen problematisch sein? (9 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 9 (Kundenspezifische Auftragsfertigung nach IFRS)****8 Punkte**

Die Fertigung AG erwartet für den vierjährigen Bau eines imposanten Bürohochhauses für die Fern-Universität in Hagen Erlöse i. H. v. 400 GE. Die prognostizierten (aktivierungsfähigen) Gesamtkosten betragen 320 GE und fallen über die Perioden voraussichtlich wie folgt an: Periode 01: 80 GE, Periode 02: 60 GE, Periode 03: 140 GE und Periode 04: 40 GE. Der Gefahrenübergang findet bei Fertigstellung des Auftrages statt.

- a) Erläutern Sie die Bilanzierung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen nach IAS 11! Welche Probleme können sich dabei ergeben? (4 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- b) Stellen Sie die Erfolgssituation hinsichtlich des betreffenden Fertigungsauftrages nach (I) dem ‚traditionellen‘ Realisationsprinzip (also i. S. d. HGB) sowie bei (II) einer Gewinnrealisierung nach IAS 11 in den folgenden Lösungsschemata dar! Ermitteln Sie im Hinblick auf (II) den Fertigstellungsgrad nach der Relation der angefallenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (sog. cost-to-cost-Methode)! Runden Sie, falls notwendig, auf eine Nachkommastelle! (4 Punkte)

I) Traditionelles Realisationsprinzip:

Fertigungsperiode	01	02	03	04
Fertigungsaufwendungen				
Umsatzerlöse/Bestandsveränderungen				
Periodengewinn				

II) IAS 11:

Fertigungsperiode	01	02	03	04
Fertigungsaufwendungen				
Umsatzerlöse/Bestandsveränderungen				
Periodengewinn				

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 10 (Immaterielle Vermögenswerte nach IFRS)****8 Punkte**

- a) Am Anfang des Jahres 01 hat eine Fischereilizenz einen Restbuchwert von 200 GE; die planmäßigen linearen Abschreibungen belaufen sich p. a. auf 10 GE. Die Bilanzierung erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell. Zum Ende des Jahres 01 ist aufgrund neuer Fangbeschränkungen der EU eine Werthaltigkeitsprüfung vorzunehmen. Die Bestimmung des „Nutzungswertes“ ergibt 140 GE; der „Fair Value“ beträgt 150 GE, wobei Verkaufskosten für einen Makler i. H. v. 14 GE anfallen würden. Welcher Buchwert ist zum 31.12.01 (Bilanzstichtag) auszuweisen? Geben Sie genaue Informationen zu den im Jahr 01 vorzunehmenden planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen sowie Zuschreibungen! Begründen Sie Ihre Aussage! (6 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

b) Beurteilen Sie, ob folgende Aussagen zum Goodwill wahr oder falsch sind, und begründen Sie dies kurz!

- Nach den IFRS besteht ein Ansatzverbot für den originären Goodwill.
- Fällt der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung des Goodwills nach den IFRS weg, erfolgt eine Zuschreibung.

(2 Punkte)

– ENDE DER KLAUSUR –